

Einsatzmerkblatt Waldbrand

Stand: 11.08.2022

Taktik Wald-/Flächenbrand durch örtliche Feuerwehr

Ankerpunkt festlegen: Sicherer Bereich (Straße, Weg, abgelöschter Bereich,...), von dem aus Angriffe auf das Feuer begonnen werden. Vom Ankerpunkt aus Brandbekämpfung (möglichst mobil – D-Rohre und Rucksackspritzen!) entlang der Flanken.

→ Sicherheit der Einsatzkräfte gewährleisten! Rückzugswege und –möglichkeiten!

Aussichtsposten platzieren, der die Brandausbreitung beobachtet und über Lageänderungen, z.B.:

- Änderung des Brandverhaltens
- Änderung der Windrichtung
- Spotfeuer
- ...

umgehend informiert.

Kommunikation sicherstellen, damit alle Einsatzkräfte über Lageänderungen sowie die entsprechende Vorgehensweise informiert sind.

Erstangreifendes Löschfahrzeug der örtlichen Feuerwehr fährt zur Brandstelle vor, bleibt auf befestigten Wegen.

Fluchtweg! In Sackgassen rückwärts einfahren!

Nachrückende Fahrzeuge bleiben am Haltepunkt.

Ggf. für Personal Pendelverkehr mit MTW.

Möglichst Rundkurs im Einbahnverkehr zur Brandstelle für Forst und Pendelverkehr TLF freihalten.

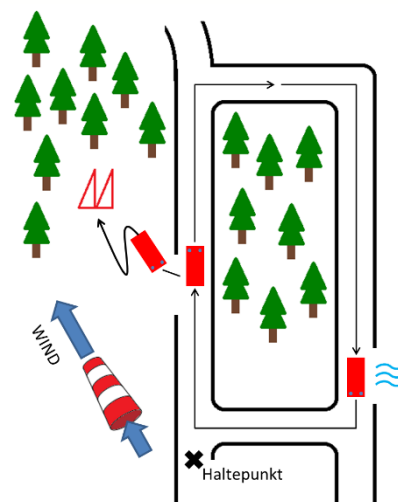
Frühzeitig zusätzliche Getränke für Einsatzkräfte bereitstellen.

Kontaktaufnahme Forst:

Forstliche Bereitschaft über ILS verständigen. Treffpunkt am nächstgelegenen Rettungspunkt vereinbaren.

Örtlicher Förster berät vor Ort: Zugangswege, LKW-befahrbar Straßen und Rundkurse, Wasserentnahmestellen, Zusammenarbeit mit Forstbetrieben (Verfügbarkeit Forstmaschinen z.B. zum Anlegen von Feuerschneisen)

Empfehlung: Kontakt zu örtlichen Förstern schon vorab pflegen.



Einsatzmerkblatt Waldbrand

Stand: 11.08.2022

Empfehlung: Ausrüstung der örtlichen Feuerwehren

- Ausrüstungssätze mit jeweils
 - o mind. 3 D-Druckschläuche 20m
 - o 1 Verteiler C-DDD
 - o 3 D-Strahlrohre

zur Verlastung im Fahrzeug, z.B. Tragekorb, Kanister, DIN-Kiste,...

- Rucksackspritzen, ca. 20l Fassungsvermögen

→ sparsame Verwendung von Löschwasser, leichte Handhabung, mobiler Einsatz

- Feuerpatschen

PSA zur Innenbrandbekämpfung ist nur kurzzeitig bei der Vegetationsbrandbekämpfung einzusetzen! Wärmestau!

Empfehlung:

Wenn noch nicht vorhanden: Leichte PSA zur Technischen Hilfeleistung und Vegetationsbrandbekämpfung in entsprechender Schutzstufe und heller Farbe (geringere Wärmeabsorption). Beispielbild rechts.

Ergänzend:

- Schutzhaube Vegetationsbrand, darunter FFP2-Maske
- Schutzbrille



Alternativ: Blouson/Arbeitsjacke und Cargohose der Feuerwehrbekleidung Baden-Württemberg ist geeignet, wenn sie den Anforderungen der DIN EN ISO 11612 und EN 340 entsprechen. (Die Feuerwehrbekleidung wird von Herstellern in



entsprechender Schutzstufe angeboten. Es gibt aber auch Hersteller und Produkte, die diese Anforderungen nicht erfüllen.)

Nachteil: Fehlende Warnwirkung. Kleidungsschnitt nicht optimal für schwere Arbeit und Bewegung im Gelände. Dunkler Stoff führt zu höherer Wärmeabsorption.

Beispielbild Feuerwehrangehöriger mit:

- Blouson nach VwV Feuerwehrbekleidung BW
- Cargohose nach VwV Feuerwehrbekleidung BW
- Schutzhandschuhe,
- Helm nach FwDV 2
- Stiefel nach FwDV 2
- Ergänzend FFP2-Maske und dichtschießende Schutzbrille



Einsatzmerkblatt Waldbrand

Stand: 11.08.2022

Überörtlicher Einsatz

a. Anforderung Waldbrand-TLF:

- Geislingen TLF 8/18 auf Unimog
- Albstadt TLF 3000 auf Unimog

Vorteil: Geländegängige Fahrzeuge! – Können auch Rückewege und nicht befestigtes Gelände (Wiesen,...) befahren.

Abseits von befestigten Wegen nur diese Geländefahrzeuge!

In Sackgassen rückwärts einfahren. Fahrzeug in Fluchtrichtung stellen!

b. Wasserversorgung sicherstellen

- Wasserentnahmestelle festlegen
- Befahrbare Straßen/Waldwege freihalten
 - a. AB-Wasser/Schaum als Zwischenpuffer oder für Pendelverkehr:
AB-Wasser/Schaum mit WLF (26t auf 3-Achs-Fahrgestell) Albstadt-Ebingen, Balingen und Hechingen
 - oder**
 - b. Lange Wegstrecke mit Schlauchleitung
- BEACHTEN: dynamische Lage Waldbrand!
- Ggf. auch Landwirte mit Fässern als Zubringer
- Forstwege freihalten: Schlauchleitung neben den Wegen, Schlauchbrücken bereit legen

c. Einsatz Hubschrauber

- Anforderung Hubschrauber Polizei / Bundeswehr / privat
- Unterstützung durch Flugunterstützungs- und Geländeeinsatzeinheit
- Koordination mit ELW2**
- Erkundung / Luftbeobachtung
- Kein Paralleler Drohneneinsatz – Kollisionsgefahr!
- Brandbekämpfung aus der Luft: sinnvoll bei Gebirgslage, wenn mit Fahrzeugen nicht zugänglich
 - a. Wasserentnahmestelle für Hubschrauber festlegen:
 1. Offenes Gewässer (Stausee, Freibad) oder
 2. Abrollbehälter-Sonderlöschverfahren (Wasserversorgung durch LF erforderlich) oder
 3. Schlauchbefüllung
 - b1. Direkter Löschangriff durch Hubschrauber: Wasserabgabe auf Brandstelle
 - b2. Indirekte Unterstützung: Füllen von Ausgleichsbehälter durch Hubschrauber

Mitglieder der AG:

Michael Adam, Andreas Bonaus, Thomas Gührs, Christian Hermann, Stefan Hermann, Bernd Klumpp, Markus Koch, Bernd Schley, Armin Scheible, Kevin Sieber, Tobias Mößmer, Ralf Smolle, Dieter Strobel, Patrick Weegen, Sebastian Zug